

Riedsee Besucherlenkungs-konzept, Kostenschätzung Maßnahmen

Maßnahme	Kategorie	Beschreibung	Kosten	Kosten Stadt	Hinweise
M1: Zahlungspflichtige Parkplätze für PKWs und kostenlose Fahrradstellplätze	B	Die Einführung kostenpflichtiger Parkplätze beim Riedsee-Camping mit Parkautomaten wird beobachtet. Bei erheblicher Verlagerung auf die Parkplätze bei der Firma Mall sollen auch diese kostenpflichtig werden. Bei der Firma Mall werden Parkautomaten empfohlen. Durch die Schrankensysteme kann zusätzlich vermieden werden, dass die Parkplätze nach 22:00 Uhr genutzt werden. Absprachen zwischen Pächtern und Verpächtern sind hier notwendig. Auf beiden Parkplätzen werden kostenlose Fahrradstellplätze angeboten.	kostendeckend	kostendeckend	wird zurückgestellt, um Erfahrungen mit Bezahlsystem bei Campingplatz anzuwarten
M2: Parkverbot ausweiten	A	Parkverbot auf ganzer Strecke und beidseitig der Straße Am Riedsee ausweiten. Entsprechende Beschilderung ergänzen und vermehrte Kontrollen durch das Ordnungsamt insbesondere in den Sommermonaten durchführen lassen.	2.000 €	2.000 €	plus Personalkosten für Überwachung
M3a: Zugangsberechtigungen der Schranken prüfen	A	Zwei der vier Schranken rund um den Riedsee sind dauerhaft geöffnet. Mindestens eine Schranke ist nicht mehr funktionstüchtig. Lediglich die Schranken am Mallparkplatz und die Schranke am Hirschwiweiher scheinen ihren Zweck noch zu erfüllen. Die Zugangsberechtigungen sollten dennoch in jedem Fall überprüft werden und die Schranken und Schlösser bei Bedarf gewechselt. Die Schranke am Fischbachweiher wird entfernt.	4.000 €	4.000 €	
M3b: Schranke zurückbauen			1.000 €	1.000 €	
M4: Neue Schranke errichten	A	Errichten einer zusätzlichen Schranke um westwärts nicht mit Privatwagen die Feldwege und das Gelände befahren zu können.	1.000 €	1.000 €	
M5: Sperrung durch Findling	A	Die Zufahrt zur Schranke muss freigehalten werden, damit die Landwirte ihre Felder bewirtschaften können.	1.000 €	1.000 €	
M6a: Schilder entfernen					
M6b: Punktueller Hinweis auf geschützte Biotope	A	Insgesamt werden 11 der aktuellen Schilder entfernt. Zwei der vorhandenen Schilder mit dem Hinweis auf §30 des BNatSchG und dem entsprechenden Betretungsverbot werden neu gesetzt bzw. stehen gelassen.	2.000 €	2.000 €	Schätzung, je nach vorhandenen Pfosten
M7: Übersichtskarten mit Piktogrammen	A	Anbringung neuer bzw. Ersetzen der aktuellen Übersichtskarten durch neue Tafeln mit Ge- und Verboten in Piktogrammen, QR Code mit Riedseeverordnung sowie Informationen zum Rundweg und Zonen mit Betretungsverbot.	5.000 €	5.000 €	
M8: Schnittgut und Pflanzungen zur Schließung des Trampelpfades	A	Zunehmende Trampelpfade werden durch Ausbringen von dornigem Schnittgut und Pflanzung versperrt, um das Biotop zu schonen.	1.500 €	1.500 €	
M9: Umleitung des Rundwegs	A	Der Rundweg wird durch den Wald ausgewiesen. Der Weg wird auf der Übersichtstafel angezeigt und dezent markiert (Riedsee Logo). Dadurch gibt es die Möglichkeit die FKK-Badestelle zu umgehen. Zudem wird eine Umrundung des Riedsees ohne Abstieg mit dem Fahrrad ermöglicht. Die Wege werden jedoch nicht als Fahrradwege (mit entsprechender Breite und Wegesicherung) ausgebaut.	3.000 €	3.000 €	
M10: Müllentsorgung	A	Mülleimer stehen an fünf Stellen entlang des offiziellen Rundwegs, Entnommen werden die Mülleimer an den inoffiziellen Badestellen.			Abgelehnt. Zu große Vermüllungsgefahr
M11: Weidetierhaltung und Zäune	A	Im Bereich der Renaturierungs- und Flachwasserzonen werden Weidetiere (bevorzugt Herde von ca. 20 Schafen) in den Sommermonaten gehalten. Die Haltung von Großweidetieren wie Büffeln ist aufgrund der Flächengröße nicht möglich. Durch die Beweidung werden wertvolle Lebensräume geschaffen, der Ort touristisch aufgewertet und inoffizielle Badebereiche an diesem Ufer vermieden. Ein Zaun sichert die Tiere. Die Maßnahme schafft Synergien mit den Pflege- und Entwicklungsplänen des Naturschutzgroßprojekt Baar (Anhang I). Diese sehen eine „Beseitigung von Freizeitnutzungen“ innerhalb dieser Flächen vor, sowie die Gewässerrenaturierung und Schaffung von Flachwasserzonen. In Rücksprache mit dem Naturschutzgroßprojekt Baar widerspricht die geplante Beweidung diesen Entwicklungszielen nicht. Im nördlich gelegenen Biotopkomplex (Flst.Nr.: 6176) ist bereits eine Beweidung mit Schafen geplant. Ein Trampelpfad durch den Wald, stellt eine mögliche Verbindung der beiden Weideflächen dar und wurde bereits mit der Revierleitung abgestimmt.	??	0 €	Wird über Naturschutzgroßprojekt organisiert
M12: Waldumbau	A	Voraussichtlich Auflichtung und Waldumbau mit Förderung der Eiche und evtl. Birke zur naturschutzfachlichen Aufwertung. Auch dies ist eine geplante Maßnahme der Pflege- und Entwicklungsplänen des Naturschutzgroßprojekt Baar (Anhang I). Da sich in diesem Abschnitt Brutbäume	??	0 €	Wird über Naturschutzgroßprojekt und Forst organisiert
M13: Wiederherstellung des Uferandstreifens	A	Aktuell ist kein durchgängiger Uferandstreifen erkennbar. Dieser wird durch die benachbarte Nutzung stark beeinträchtigt und wird im Zuge der Nutzungszonierung wiederhergestellt und seitens des Recyclingbetriebs aus der Nutzung genommen.	0 €	0 €	Ist durch die Firma umgesetzt
M14: Badequalität im Strandbad verbessern	B	Zu prüfen sind die Zuläufe in das Badegewässer sowie die Möglichkeiten Phosphoransammlung zu vermeiden bzw. umzulenken. Bei einer umfangreichen limnologischen Untersuchung und Beratung sollten die folgenden Möglichkeiten der Seesanierung mit abgewogen werden: Legen eines Olszewski-Rohrs bzw. Überprüfen, ob das bereits verlegte Rohr wieder genutzt werden kann, Schaffen eines Vorsees bzw. eines Phosphorbeckens, Oberwasser- und Tiefenbelüftung, Mahdregime der Wasserpflanzen mit einem Mähboot, regelmäßiges Ausbaggern. Weitere ingenieurbiologische Maßnahmen wie Bodenfilterbecken und Schilf sollten bei dieser Abwägung mit einbezogen werden.	??	??	umfassende Planung erforderlich
M15: Renovierung und Geländemodellierung des Strandbads	B	Um mehr Badegäste in das Strandbad zu lenken, wird die Anlage modernisiert (Spielplätze, Bänke, Stege) und das Ufer punktuell aufgewertet zum Beispiel durch Kiesbänke, seichte Flachwasserbereiche und Sitzstufen am Wasser.	??	0 €	erfolgt bei Bedarf durch Betreiber
M16: Landschaftsfenster	B	Ein großes Landschaftsfenster bietet Sitzflächen und die Möglichkeit Informationen zum Riedsee auszustellen. Angesichts der umfassenden Umstrukturierung der Ufer, schafft es auch ein charakteristisches Landschaftsmerkmal und erhöht die Aufenthaltsqualität.	10.000 €	??	Naturschutzgroßprojekt
M17: Aussichtsplattform	B	Eine barrierearme Aussichtsplattform gewährt den Blick auf den Pfohrener und Hüfinger Riedsee. Sie schafft die Möglichkeit die Vogelwelt zu beobachten und kann, mit entsprechenden Information versehen, als Station in den Themenpfad integriert werden.	25.000 €	??	Naturschutzgroßprojekt
M18: Themenpfad „Baggerseen: die Entwicklung von einer Kiesgrube zu einem Biotop“	B	Themenpfad auf ca. 2 km mit mind. 5 Stationen zum Thema „Entwicklung einer Kiesgrube zum Biotop“, mit dem Hauptaugenmerk auf die Informationsvermittlung zu verschiedenen Tier- und Pflanzengesellschaften an den Ufern und unter Wasser.	10.000 €	??	in Kooperation mit Naturschutzgroßprojekt

M19: Umweltpädagogisches Angebot	B	Konzipiert und durchgeführt mit lokalen Akteuren werden Thementage rund um den Riedsee angeboten, um Besucher und Bewohner für die schützenswerte Entwicklung des Riedsees zu sensibilisieren. Thementage könnten sein: Müllaktionstag, Biber zurück in Baden-Württemberg, Gewässerqualität prüfen, Neophytenbekämpfung u.v.m.	0 €	0 €	ehrenamtlich
M20: Neophyten-Entnahme	B	Die flächige Entnahme des Tatarischen Hartriegels (<i>Cornus alba</i>).	2.500 €	2.500 €	läuft durch TDDS
M21: Ergänzung Riedseeverordnung	A	Die Riedseeverordnung wird ergänzt mit einer aktualisierten Karte zum Betretungsverbot sowie angemessenen und differenzierten Bußgeldern.	0 €	0 €	Ist vorbereitet
M22: Hinweis auf Riedseeverordnung	A	Die Riedseeverordnung wird auf den Übersichtskarten mit einem QR Code verlinkt.	0 €	0 €	
M23: Vermehrte Kontrollen des Ordnungsamtes	A	Kontrollen bei Falschparken, Verstoß gegen die Lärmschutzverordnung sowie das Verstoßen gegen die Riedsee-Verordnung.	??	??	Personalaufwand
M24: Runder Tisch Riedsee	A	Einmal jährlich gibt es einen Runden Tisch (Lenkungsgruppe) zum Thema Riedsee mit allen Akteuren. Umsetzung des Lenkungskonzepts und aktuelle Herausforderungen werden gemeinsam diskutiert und Akteure werden dadurch bei der Umsetzung beteiligt/mitberücksichtigt.	0 €	0 €	
M25: AG Fischerei und Naturschutz	A	Eine Arbeitsgruppe zwischen Naturschutzverbänden und Angelverein, welche durch fachlichen Input und gemeinsame Exkursionen an andere Gewässer, Maßnahmen für den Riedsee miteinander abstimmen und umsetzen. Bsp.: Flachwasserzonen und Habitatstrukturen am Gewässer oder die Offenhaltung der Inseln	0 €	0 €	
M26: Öffentlichkeitsarbeit	A	Durch Pressemitteilungen soll auf das verabschiedete Besucherlenkungskonzept, sowie dessen Umsetzung aufmerksam gemacht werden.	??	??	Personalaufwand
Summe			68.000 €	23.000 €	
Summe Prio A			20.500 €	20.500 €	